

W^o - 134
16 B.

163.

HERAUSGEBER: EDUARD BOBDELE
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesch.
24. Jahrg., Wien, Mittwoch, 22. April 1914

Das deutsche Universitäts-Studentenheim. Der akademische Senat der Wiener Universität hat im Jahre 1908 die Errichtung eines deutschen Universitäts-Studentenheimes beschlossen, und der Kaiser hat im Jahre 1912 50.000 K. aus dem Ertragnisse der Staatswohlthätigkeits-Lotterie für den genannten Zweck errichteten Stiftung zugewandt und die Benennung der Stiftung nach seinem Namen bewilligt. Das Studentenheim ist als eine Wohlfahrtsanrichtung gedacht, die den Zweck verfolgt, mit Ausschluß eines Gewinnes, männlichen Studierenden deutscher Nationalität der Wiener Universität in einem eigenen Hause gesunde und billige Wohnräume zu bieten. Diese sollen teils unentgeltlich, teils gegen Entrichtung einesmäßigen Zinses überlassen werden. Die Beschaffung eines geeigneten Baugrundes begegnete besonderen Schwierigkeiten, da die in der Universität gelegenen Baugründe sehr teuer, die Verlegung des Studentenheimes an die Peripherie aber dessen Zweckmäßigkeit in Frage stellt. Das Kuratorium der Stiftung hat sich nun an die Gemeindeverwaltung mit der Bitte gewandt, der Stiftung einer der Gemeinde gehörigen Baugrund zu günstigen Bedingungen zu überlassen. Die Bitte wurde insbesondere damit begründet, daß ein großer Teil der Universitätslehrer aus Wien stammt und daß die Wohlfahrtsinstitution des Studentenheimes gewiß auch von solchen Studierenden in Anspruch genommen werden wird, die in Wien heimatberechtigt sind, aber ihre Eltern verloren haben oder aus anderen Gründen gezwungen sind, eine eigene Wohnung zu halten. Die Wahl des Bauplatzes fiel auf einen der aus der Parzellierung der Gründe des ehemaligen Döblinger Gaswerkes und des Kuratoriums bgt den Betrag von 100.000 K. als eine teilweise Entschädigung für den Wert des Grundstückes. Der Block, auf dem das Studentenheim errichtet werden soll, hat ein Areal von 2053 m² und liegt in der Nähe des Gürtels und der Rüdorferstraße. Das Haus, welches 4 Stock hoch errichtet werden soll, wird einen ungefähren Kostenaufwand von 1.200.000 K. benötigen und da die Stiftung bisher bloß ein Vermögen von rund 182.000 K. besitzt, wird die Hilfe des staatlichen Wohnungsfürsorgefonds in Anspruch genommen werden. Für das Entgegenkommen der Gemeinde, daß sie eine Ermäßigung des Kaufpreises um mehr als die Hälfte eintraten läßt, solltich die Stiftung verpflichtet, auf dem Grundstück binnen 5 Jahren nach der Übergabe ein Studentenheim zu errichten. Wird diese Frist nicht eingehalten, so hat sie der Gemeinde das Grundstück gegen Rückzahlung des Kaufschillings gebühr- und lastenfrei zurückzustellen. Ferner hat sich die Stiftung zu verpflichten, da Grundstück sowie das Gebäude niemals zu veräußern und auch niemals zu einem anderen Zweck zu verwenden, widrigenfalls sie der Gemeinde Wien einen weiteren Betrag von 120.000 K. zu bezahlen hat. Ferner verlangt die Gemeinde Wien, daß ein

Vertreter der Gemeinde mit und Stimme im Kuratorium eingewandt werde. Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Baron die diesbezüglichen Anträge genehmigt und die Angelegenheit wird der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzung beschäftigen.

Städtische Stellwagenunternehmung. Von heute, Mittwoch angefangen, wird nach Schluß der Abendvorstellung des Lustspieltheaters ein Kraftstellwagen vom Theater bis zum Stefansplatz verkehren, welcher Anschluß an alle Linien hat. Von 1. Mai d.J. an, werden die bisher vom Praterstr. abgegangenen Kraftstellwagen und zwar ab 10 Uhr 10 Minuten abends bis 2 Uhr 50 Minuten Früh vom Kaiserparken (Aufstellungsplatz: Ausstellungsstraße vor dem Haupteingang) verkehren. Diese Wagen fahren bis 11 Uhr über Praterstraße - Stefansplatz - Alleequai zur Südbahn. Von 11 Uhr 20 Minuten über Praterstraße - Stefansplatz - Mariahilf einerseits nach Schönbrunn - Dreherpark und andererseits über Fenzingerstraße nach Hietzing. Alle Kraftstellwagen haben am Stefansplatz Anschluß an alle Linien.

Bahn Wien - Preßburg. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Schreiner der Direktion der n.-ö. Landesbahnen zu gestatten, probeweise an Sonn- und Feiertagen bei den Fernzügen Wien - Preßburg Eüge zu verwenden, welche einschließlich des Triebwagens aus vier Wagen bestehen. Gleichzeitig wurde eine Aenderung in der Abwicklung des Approvisionierung- und Stückgüterverkehrs in der Station Wien - Großmarkthalle der genannten Bahn zur Kenntnis genommen. Es wird demnach bis auf Widerruf gestattet, daß die Wagen, welche Güter enthalten und die nur bis 9 Uhr früh in der Station aufgestellt sein dürfen, im Bedarfsfälle auch während der übrigen Tagesstunden vor der Station Wien - Großmarkthalle stehen bleiben können. Dieses Zugeständnis liegt hauptsächlich im Interesse der Approvisionierung der Stadt Wien. Der Magistrat wird jedoch sein Augenmerk darauf richten, daß seitens der Bahnverwaltung die Errichtung eines besonderen Frachtenbahnhofes mit Ernst und Nachdruck verfolgt und angestrebt wird, weshalb die Anstellung der Lastwagen in der Endstation Gigergasse während der Tagesstunden nur eine vorübergehende Maßregel ist.

Verein der Wiener städtischen Amtstierärzte. Die 13. wissenschaftliche Versammlung dieses Vereines findet am 24. d.M. um 5 Uhr nachmittags in der k.k. Impfstoffgewinnungs-Anstalt 16. Bezirk Fossingergasse 38 statt. Direktor Regierungsrat Dr. Paul hält einen Vortrag: "Mikrobiologische Diagnose der Kuhpecken".

Empfang im Rathaus. Am 9. Mai d.J. werden im Rathaus Hoteliers aus Amerika mit ihren Damen festlich empfangen werden.

Der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz. Der Leuchtbrunnen wird vom 5. Mai bis 19. Oktober d.J. an jedem Dienstag, Donnerstag, Sonn- und Feiertag in der Dauer von einer Stunde in Betrieb gesetzt. Die Beleuchtung beginnt im Mai um 9 Uhr abends, in der ersten Juni-Hälfte um halb 10 Uhr abends, von 18. Juni bis einschließlich 14. Juli um 10 Uhr abends, in der zweiten Juli-Hälfte um halb 10 Uhr abends, im August um 9 Uhr abends, in der ersten September-Hälfte um halb 9 Uhr abends, von 17. bis Ende September um 8 Uhr abends und von 1. bis einschließlich 19. Oktober um halb 8 Uhr abends. Gleichzeitig werden auch Platzmusikern während der Betriebszeit des Leuchtbrunnens und kurze Zeit vorher stattfinden.

Neue Gassenbenennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Baron die unbenannte neue Gasse in Unter-Sievering, welche von der Sieveringerstraße bei 3918 abweigt und zur Daringergasse führt, nach der Familie Sauerer von Sauerburg, welche im Jahre 1569 in Sievering begütert war, mit "Sauerburggasse" benannt.

Klub der Beamten der Hauptkasse der Stadt Wien. In den Vorstand des Klubs wurden an der diesjährigen Hauptversammlung gewählt: Zum Obmann Oberkontrollor Karl Parsner, zum Obmann-Stellvertreter Oberkontrollor Georg Groh, zum 1. Schriftführer Adjunkt Hans Luley, zum 2. Schriftführer Adjunkt Franz Weichet, zum Kassier Kontrollor Alfred Martinota, zum Archivar Adjunkt Karl Esselt.

Verband der Ingenieure des Staatsdienstes. Am 28. März d.J. hat in den Räumen des öster-reichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines die erste Tagung des Verbandes der Ingenieure des k.k. Staatsdienstes in Oesterreich stattgefunden, an der ehem. Vertreter aller im Verbandsrat vertretenen Kronlandvereine teilgenommen haben. An dieser Verbandstagung wurden neben organisatorischen Fragen auch wichtige Standesfragen behandelt.

Um freundliche Aufsicht ersucht höflichst und mit verbindlichen Dank
Sektionschef Dr. Ritter von Berger.

164.

maßgebenden Behörden bei gleichen Offerten das hochbesteuerte Fleischhauergewerbe berücksichtigt wird. In Bezug auf die Fleischlieferungen für die kaiserlichen Institute wird besonders auf den seinerzeit gefaßten Delegationsbeschluss hingewiesen." (Lebhafter Beifall.)

Die Bemerkungen des Vorsteher-Stellvertreters über die Großschlächtereien gaben den Anlaß zu heftigen Debatten und Angriffen gegen die Gesellschaft. Vom Herrn Hütter wurde angeregt, eine Verständigung mit der Großschlächtereien anzubahnen, die Resolution Schedls wurde schließlich mit großer Majorität angenommen. Weiters wurde beschlossen, den Jung- und Stechviehmarkt an den Wintermonaten an den Donnerstagen von 9 Uhr auf 10 Uhr vormittags zu verlegen. Ueber die Verlegung dieses Marktes von Donnerstag auf Freitag wird die Vorsteherung Verhandlungen mit dem Viehhändlergremium und mit dem Magistrate pflegen. Ein Antrag auf Gründung einer Meisterskrankenkassa wurde über Vorschlag des Vorsteher-Stellvertreters GR. Eder vertagt, da die erforderliche dreiviertel Majorität sämtlicher Genossenschaftsmitglieder nicht vorhanden war. Gemeinderat Eder hielt zum Schlusse einen instruktiven Vortrag über die neuen Steuergesetze, welcher mit lebhaftem Beifalle aufgenommen wurde. Die Versammlung, an welcher auch der Vorsteher der Klosterneuburger Fleischhauergenossenschaft Tentschert und der Vorsteher der Fleischselcher-Genossenschaft Vieröckl ~~teilnahmen~~ teilnahmen, dauerte fast 6 Stunden.

Schwerer Reiterunfall. Der Sohn des Wiener Gemeinderates Dr. Klotzberg Leutnant Emerico Klotzberg, bei den Kaiser Josef-Ulanen in Rzesow in Garnison, stürzte während eines Trainings für ein heute stattfindendes Offiziersreiten mit seinem Pferde und blieb ohnmächtig liegen. Er befindet sich nun seit 48 Stunden im bewußtlosen Zustand im Truppenhospital, doch geben die Aerzte die Hoffnung auf Genesung nicht auf, da Puls und Temperatur normal sind und sich auch kein Fieber eingestellt hat. Leutnant Klotzberg ist ein kühner Reiter, der sich schon viele Preise ersiegt hat.

Der 60. Geburtstag Dr. Kleins. Bürgermeister Dr. Waiskirchner hat an den ehemaligen Minister Dr. Klein nachstehendes Schreiben gerichtet: Das 60. Wiegenfest, das Euer Exzellenz morgen feiern, gibt mir die willkommenene Gelegenheit, Euer Exzellenz im Namen der Stadt Wien die besten Wünsche für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlergehen zu übermitteln und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß es Euer Exzellenz vergönnt sein

möge, noch recht viele Jahre in voller Schaffensfreude wirken zu können. Diese Wünsche sind umso aufrichtiger, als die Wiener Gemeindevertretung sich der Verdienste bewußt ist, welche sich Euer Exzellenz um die österreichische Rechtswissenschaft und Gesetzgebung und um die Durchführung sozialer Probleme erworben haben. Die Bevölkerung harret sehnsüchtig der sozialen Weiterentwicklung unseres Staatswesens und blickt voll Dankbarkeit und Zuversicht auf die Männer, welche durch Geist und Erfahrung berufen sind, diesen kulturellen Fortschritt anzubahnen und durchzuführen. Und so ist es wohl gestattet, mit unseren Glückwünschen die herzliche Bitte zu vereinen, Euer Exzellenz mögen auch in der Zukunft dem öffentlichen Wohle Ihre Arbeitskraft weihen, die unsrem Vaterlande schon so herrliche Erfolge gebracht hat.

Verkauf von alten Stellwagen. Die Direktion der städtischen Stellwagenunternehmung bringt zirka 70 Stück alte Stellwagen (zum Teile unbrauchbar) im Offertwege zum Verkaufe. Die Wagen können an Wochentagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags im 13. Bezirk, Speising, Anton Langergasse 37 (Telephon H. 182) besichtigt werden. Angebote bis längstens 9. Mai an die Direktion. Offeneröffnung 9. Mai 9 Uhr vormittags.